

**Allgemeine Aussprache zum Doppelhaushalt 2026/2027
im Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart am
6. November 2025**

Rede des Fraktionsvorsitzenden Dr. Michael H. Mayer (AfD)

Stuttgart: Wende der Wirtschaftspolitik fordern!

Der Entwurf des Doppelhaushalts und der Finanzplanung ist richtig, soweit er die richtigen Prioritäten setzt, nämlich auf unsere städtische Infrastruktur, Schulen, Kindergärten, Brücken und Straßen – und auch die Funktionsfähigkeit der Verwaltung. Wir unterstützen diese Zielrichtung. Uns sind auch vermeintlich kleinere Haushaltsposten wichtig, etwa Wegesanierungen, Stützmauern, Fluchttreppen, Bodenbeläge oder die Abgasabsaugung in einer Kfz-Werkstatt.

Zum Leben gehören auch die Kultur und ihre Einrichtungen. Ohne Einsparungen wird es auch hier nicht gehen. Wir wollen die Stuttgarter Kultureinrichtungen in ihrem ganzen Spektrum weiter fördern, von der freien Tanz- und Theaterszene bis zum Historischen Volksfest. Aber politische Propaganda als angebliche Kultur lehnen wir ab.

Bei den Investitionen orientieren wir uns daran, ob das Vorhaben unabweisbar ist, etwa weil sonst Gefahr droht; unaufschiebbar ist, oder noch warten kann; und wirtschaftlich ist, auch im Hinblick auf die Folgekosten. Das heißt zum Beispiel, noch mehr Radwege oder die angebliche Klimaneutralität wollen wir nicht finanzieren. Die wichtigste Frage: Woher stammen die Einnahmen der Stadt? Im Vergleich mit 2023 hat sich die Gewerbesteuer fast halbiert.

Verantwortlich dafür ist eine Bundespolitik, die zu Rezession, Deindustrialisierung und Unternehmenspleiten führt. Da hilft keine Kirchturmpolitik. Stuttgart darf zu dieser destruktiven Entwicklung nicht länger schweigen, sondern muss ein sofortiges Umsteuern fordern.